

2,9 MIO UNTERSCHRIFTEN



**Jahres- und Transparenzbericht
openPetition 2024**

Einleitung & Dank

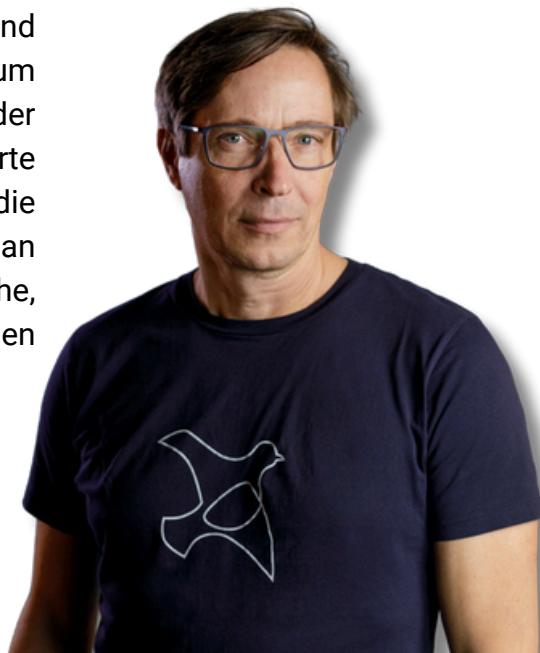
2024 war für openPetition ein Jahr sichtbarer Veränderungen und entscheidender Fortschritte in der demokratischen Beteiligung. Als Gründer von openPetition erfüllt es mich zutiefst mit Dankbarkeit zu sehen, wie viele Menschen ihre Stimme erhoben, Missstände benannt und gemeinsam Veränderungen angestoßen haben. Jede einzelne Petition, jede Unterschrift und jeder Kommentar hat dazu beigetragen, dass Anliegen von Bürgerinnen und Bürgern nicht ungehört bleiben, sondern ihren Weg in Parlamente, Verwaltungen und Vorstände finden.

2.377
VERÖFFENTLICHTE
PETITIONEN

Vor allem Menschen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz haben openPetition genutzt, um lokale und regionale Themen ebenso wie bundesweite und länderübergreifende Fragen auf die politische Agenda zu setzen. Besonders beeindruckend ist der Mut all jener, die erstmals selbst eine Petition gestartet haben – oft aus einer sehr persönlichen Betroffenheit heraus, die sich über die Plattform in eine breite öffentliche Debatte verwandelt hat.

openPetition arbeitet überparteilich, transparent und finanziell unabhängig von Politik und Wirtschaft, um eine verlässliche und glaubwürdige Stimme der Zivilgesellschaft zu sein. Als spendenfinanzierte Beteiligungsplattform können wir nur durch die Unterstützung unserer Community wirken. Danke an alle, die 2024 mit openPetition für mehr Mitsprache, Gerechtigkeit, Datenschutz und Transparenz eingetreten sind – und die diesen Weg mit uns weitergehen.

Mit herzlichen Grüßen
Jörg Mitzlaff & das Team von openPetition



Was sich alles getan hat

Was für Heldinnen und Helden!

Ganz viel Trommelwirbel für all die Menschen, die 2024 mit Petitionen unsere Welt ein kleines Stückchen besser gemacht haben. Mit unserem Video wollen wir das gebührend feiern und Danke sagen: youtube.com/openpetitionde



Auch Ihnen, liebe Lesenden, möchten wir DANKE sagen: Für Ihre fortlaufende Unterstützung, Ihren Einsatz, für jede einzelne Unterschrift und jedes Teilen einer Petition! Sich zu engagieren, anderen zu helfen, auf Ungerechtigkeiten aufmerksam zu machen - all das ist leider nicht selbstverständlich. Doch mit Ihrer Stimme leisten Sie dazu einen wichtigen Beitrag - und wir geben Ihnen die Plattform dafür.

25.630
DEBATTEN-
BEITRÄGE

Was sich alles getan hat

Jede Woche werden im Durchschnitt 236 Petitionen auf openPetition gestartet. Unser Anspruch: Allen Anliegen gleichermaßen dabei helfen, den Weg in die Öffentlichkeit und in die Politik zu finden. Dafür unterstützen wir mit Social-Media-Beiträgen, Newslettern, Pressemitteilungen, persönlicher Beratung und jetzt neu: Unseren Reichweitenbooster!

Jährlich tausenden von Online-Petitionen individuell bei der Verbreitung zu helfen, brachte unser Team an seine Grenzen. Wir haben uns also gefragt: Wie können wir Ihrer Petition zu mehr Reichweite verhelfen, dabei aber neutral bleiben und alle Petitionen gleich behandeln? Aus diesem Wunsch heraus ist der Reichweitenbooster entstanden. Eine Nachrichtenfunktion, die die Reichweite erhöht und gleichzeitig das gesellschaftliche Meinungsbild realitätsgerecht widerspiegelt.

Und so hilft openPetition

Starthilfe: Sobald eine Petition auf unserer Plattform freigeschaltet ist, die nötigen Qualitätskriterien erfüllt und mindestens 100 Unterschriften gesammelt hat, verschicken wir sie automatisch an mindestens 100 weitere per Zufall ausgewählte Menschen aus der betroffenen Region. Petitionen auf Landes- und Bundesebene gehen an bis zu 1.000 Menschen.



Boost: Wenn die Starthilfe auf positive Resonanz stößt und genügend Unterschriften hinzukommen, verstärkt unser Reichweitenbooster das Anliegen: Die Petition wird an weitere interessierte Menschen verschickt. An wie viele? Das berechnet unsere eigens dafür entwickelte Formel, die das Verhältnis zwischen den gesammelten Unterschriften und negativen Rückmeldungen berücksichtigt. Es gilt: Je relevanter eine Petition, desto größer und häufiger der Boost.

Als neutrale Petitionsplattform ist es uns besonders wichtig, dass Petitionen wachsen, weil sie einen breiten gesellschaftlichen Rückhalt haben. Indem der Reichweitenbooster sowohl die Reaktionen bei der Starthilfe als auch das Wachstum der Petition berücksichtigt, hilft er uns dabei, alle Anliegen anhand objektiver Kriterien gleich zu behandeln und zu verbreiten. Denn: Petitionen gegen Geld zu bewerben oder unsere Position als Plattform auszunutzen und dadurch das Meinungsbild zu verzerren, kommt für uns nicht in Frage.

Was sich alles getan hat



Ihre Stimme schafft Veränderung!

16 Millionen Menschen bringen mit openPetition wichtige Themen in die Öffentlichkeit und in die Politik.

Wir geben allen eine Stimme - egal, wie groß oder klein Ihr Anliegen ist. Jeden Tag führen Petitionen zu Erfolgen. Machen Sie mit:

Was muss sich ändern?

PETITION STARTEN

Monatlich informieren sich rund 883.000 Menschen auf openPetition über aktuelle politische Entwicklungen und Entscheidungen. Unsere Online-Unterschriftensammlungen tragen häufig dazu bei, die Brisanz eines Themas sichtbar zu machen und mediale Berichterstattung anzustoßen oder zu intensivieren. Dadurch werden immer größere Teile der Bevölkerung über politische Prozesse und ihre Hintergründe aufgeklärt. Journalistinnen und Journalisten greifen dabei oft Inhalte von openPetition auf, zitieren aus Petitionen oder Diskussionen und nutzen die Plattform, um direkt mit Initiatorinnen und Initiatoren ins Gespräch zu kommen und aus erster Hand zu berichten.

Nicht nur digital haben wir 2024 die Unterstützung für Petitions-Startende massiv ausgebaut, berichtet und vernetzt – wir waren auch physisch vor Ort, mitten im Geschehen, und haben zahlreiche Demonstrationen, Treffen und Petitions-Übergaben an Abgeordnete begleitet.

13.881

PETITIONS- NEUIGKEITEN

Das Ergebnis? Unsere Community spürte: openPetition ist kein ferner Online-Dienst, sondern ein echter Partner. Jede Übergabe, jede Demo-Begleitung hat Vertrauen gestärkt, Sichtbarkeit geschaffen und Veränderungen angestoßen. Es war ermüdend, inspirierend und unglaublich wirkungsvoll – ein Beweis, dass echte Demokratie vor Ort entsteht, wenn Digitales und Analoges verschmelzen. Wir sind stolz darauf, diese Brücke gebaut zu haben, und freuen uns auf noch mehr solcher Momente im nächsten Jahr!

Was sich alles getan hat

1:0 für uns im Kampf gegen rücksichtslose Konzerne

Wow, wir haben es gemeinsam geschafft: Seit heute, dem 1. Juli, sind ausnahmslos alle Petitionen auf openPetition kostenlos! Damit müssen diejenigen, die sich für faire Arbeitsbedingungen einsetzen oder gegen Missstände in rücksichtslosen Konzernen vorgehen, kein Geld mehr für ihr Engagement bezahlen.

Rückblick: Vor ein paar Wochen hatten wir Ihnen von dem schwierigen Balanceakt erzählt, mit dem wir uns als gemeinnützige Petitionsplattform täglich konfrontiert sehen. Auf der einen Seite der Anspruch, politische Beteiligung kostenlos und für alle Menschen zu ermöglichen. Auf der anderen Seite der Zwang, eine Gebühr für Petitionen zu erheben, die sich an private Akteure wie Unternehmen, Vereine oder Personen des öffentlichen Lebens richten. Ohne die gesetzlich verpflichtende Erhebung dieser Gebühr hätten wir unsere Gemeinnützigkeit in Deutschland längst verloren - und damit unsere Existenz aufs Spiel gesetzt!



Bei vielen von Ihnen traf das, wie bei uns, auf Unverständnis. Umso mehr sind wir überwältigt von dem großen Zuspruch für unsere Idee, die strengen Auflagen des Finanzamtes mit einem kleinen Trick zu umgehen:

Mithilfe von Schwarmfinanzierung soll ein eigens gegründeter Förderverein die Kosten für Petitionen an nicht-staatliche Empfänger decken. Und es hat geklappt: Dank hunderter Menschen wurde das 15.000 €-Ziel des Crowdfundings sogar übertroffen - sodass wir über 1.000 Initiativen ermöglichen können, sich ohne finanzielle Hürden auch in der Wirtschaft für Veränderungen stark zu machen. Wir danken allen vielmals für ihr großartiges Engagement!

Was sich alles getan hat

Wir sind immer noch sehr berührt von den vielen Reaktionen auf unser eigens entwickeltes Debattenformat Hausparlament, das wir vor kurzem direkt in unser Büro geholt und gefilmt haben:

"Ich finde es ganz wichtig, dass solche Diskussionen stattfinden, (...) dass man immer wieder versucht, neue Grenzen miteinander auszuhandeln und neue Grenzen zu setzen, dabei aber in der Diskussion bleibt." - Alexandra, Teilnehmerin am Hausparlament

"Miteinander reden können - genau das ist es, was wir in unserer Gesellschaft gerade mehr denn je brauchen! Danke für eure Initiative ❤️" - Marina K. aus Dresden

"Interessant, dass das scheinbare Randthema Fuchsjagd so schnell Grundsatzfragen im Miteinander von Mensch und Natur [...] aufwirft." - Kommentar auf YouTube

Was ist genau passiert? Wir haben fünf Menschen mit verschiedenen Biografien eingeladen und über die Fuchsjagd debattieren lassen - eine Jägerin und ein Tierschützer waren auch dabei. Wie wir auf dieses Thema kamen? Ein mögliches Verbot der Fuchsjagd wurde unter die Top 3 der Themen gewählt, zu denen Menschen im Rahmen einer bundesweiten Volksabstimmung abstimmen möchten. Ob es hoch herging, welche Argumente am intensivsten debattiert wurden und ob die meisten am Ende für ein Verbot der Fuchsjagd waren oder dagegen, schauen Sie sich am besten selbst an auf openpetition.org/hausparlament



Wie wir unsere Arbeit finanzieren

openPetition konnte 2024 neue Beteiligungsformate entwickeln, die Plattform ausbauen und immer mehr Menschen nach dem Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“ beim Start eigener Petitionen begleiten - möglich wurde das vor allem dank unserer knapp 5.500 Dauerfördernden. Spenden aus Politik und Wirtschaft schließen wir aus, zudem bleibt openPetition vollständig werbefrei. Der überwiegende Teil unserer Einnahmen fließt in Personalkosten, die Tilgung eines Bankkredits für unser Büro, den Betrieb zertifizierter Server in Deutschland sowie in notwendige digitale Lizenzen.

Als spendenfinanziertes Sozialunternehmen gehen wir mit allen Mitteln besonders sorgfältig um. Unsere Gehälter verstehen sich nicht als Hauptanreiz, sondern sollen eine angemessene gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen und zugleich sicherstellen, dass openPetition qualifizierte und engagierte Mitarbeitende gewinnen und halten kann. Das Gehaltsmodell ist bewusst einfach gehalten: Es orientiert sich ausschließlich am Standort, an der fachlichen Rolle, der Berufserfahrung und der Dauer der Zugehörigkeit zu openPetition. Individuelle Lebensumstände, persönliche Faktoren oder akademische Titel spielen dabei keine Rolle – geschlechterspezifische Unterschiede bei der Bezahlung sind bei openPetition grundsätzlich ausgeschlossen.

Unsere gemeinnützige Plattform wird vollständig durch Spenden getragen. Die überwiegende Zahl der Beiträge liegt unter 20 Euro und doch machen gerade diese vielen kleinen Beträge unsere Arbeit überhaupt erst möglich. Allen Menschen, die uns auf diese Weise stärken, gilt unser tief empfundener Dank. Tag für Tag begleiten wir Menschen dabei, ihre Petitionen aufzusetzen, zu verbessern und zu verbreiten. So schaffen es zahlreiche Anliegen in die Öffentlichkeit und in die Parlamente – im Schnitt führt dies jeden zweiten Tag zu einem Erfolg.

954.543

**MENSCHEN HATTEN
ERFOLG**

Wir ziehen Bilanz

Einnahmen/Ausgaben-Rechnung

EINNAHMEN	
Spenden und Förderbeiträge	1.654.486,95 €
Kapitalerträge	39.226,69 €
Umsatzerlöse	935,58 €
Sonstige betrieblich Erträge	45.309,16 €
Einnahmen gesamt	1.739.958,38 €
AUSGABEN	
Abschreibungen	-20.417,30 €
Personalkosten (Gehälter und Abgaben)	-738.427,53 €
Reisekosten	-12.266,67 €
Miete, Büroräume und Server	-23.868,05 €
Versicherungen	-2.437,86 €
Gebühren/Zahlungsverkehr	-55.492,12 €
Steuern	-2.077,14 €
Spenden an gemeinnützige Organisationen	-40.461,00 €
Übrige Kosten	
Bürobedarf	-768,91 €
Porto, Telefon	-1.540,50 €
Sonstige Kosten	-11.723,87 €
Bewirtung im Haus	-9.621,57 €
Literatur	-465,70 €
Software/Hardware	-1.354,02 €
Fremdleistungen und Fremdarbeiten	-98.532,03 €
Werbekosten	-7.491,54 €
Lizenzen	-82.351,68 €
Aufwendungen Päd. Begleitung	-1.173,62 €
Rechts- und Steuerberatungskosten	-39.113,02 €
Nicht abziehbare Ausgaben	-33.571,04 €
Beiträge	-1.782,32 €
Ausgaben gesamt	-1.184.937,49 €

Über uns

Wie alles begann

2008 kämpften Hebammen lange und vergeblich für bessere Arbeitsbedingungen in Deutschland. Da seine Frau selber Hebamme war, erlebte der Softwareentwickler Jörg Mitzlaff diese Ungerechtigkeit hautnah mit. Ihm wurde klar: Menschen brauchen ein Sprachrohr und mehr Einfluss, um Veränderungen zu bewirken. Mit diesem Ziel vor seinen Augen nutzte er ein Sabbatjahr, um eine Plattform zu entwickeln, die Bürgerbeteiligung nicht nur zugänglicher, sondern auch wirkungsvoller macht. So entstand openPetition – eine Online-Petitionsplattform, die seit 2010 online ist und es jedem ermöglicht, für die eigenen Anliegen Gehör zu finden und Veränderungen anzustoßen.

Wer steckt hinter openPetition?

- Gründer & Geschäftsführung: Jörg Mitzlaff
- Anzahl der festangestellten Beschäftigten: 14
- Ehrenamtlich: 1
- Bundesfreiwilligendienst: 1
- Engagierte im Rahmen von Praktika: 4
- Auszubildende: 2



Jedes Jahr veröffentlicht openPetition freiwillig Informationen über die eigene Arbeitsweise, Finanzen und Rechtsstruktur. Bei uns gibt es keine klassischen Hierarchien, sondern wir arbeiten nach dem soziokratischen Prinzip. Wir bieten für jede Position ein festgelegtes Grundgehalt an, das offen kommuniziert wird. Zusätzliche finanzielle Anreize wie Boni gibt es bei uns nicht. Außerdem vergeben wir ausschließlich unbefristete Arbeitsverträge. Wir achten gezielt auf unseren ökologischen Fußabdruck: Unsere Plattform macht es möglich, dass Millionen Unterschriften digital gesammelt werden, ohne Papier zu verschwenden. Unser Büro ist papierlos organisiert und unsere Mitarbeitenden nutzen für den Arbeitsweg das Fahrrad oder öffentliche Verkehrsmittel. Unsere Server befinden sich in Deutschland und laufen mit Ökostrom. Auch unser Geschäftskonto führen wir bei der sozial-ökologischen und genossenschaftlich geführten GLS Bank.

Über uns



Gemeinnützigkeit & Verantwortungseigentum

openPetition ist wegen der Förderung der Bildung, Förderung des demokratischen Staatswesens und Förderung des bürgerschaftlichen Engagements vom Finanzamt Berlin für Körperschaften I (SteuerNr. 27/602/56641) in Deutschland als gemeinnützig anerkannt.

Seit 2022 ist openPetition im Verantwortungseigentum organisiert. Heißt: openPetition gehört sich selbst. Wir können weder an den Höchstbietenden verkauft noch vererbt werden. Damit sichern wir bis in die Ewigkeit, dass openPetition seinen Zielen treu bleibt. Kontrollgesellschafter ist die Purpose Stiftung, mit der wir einen Gesellschaftsvertrag unterzeichnet haben.

openPetition ist überparteilich und hilft allen Menschen dabei, Veränderung zu bewirken.



Impressum

Herausgeber

openPetition gemeinnützige GmbH
Werkstatt Digitale Demokratie
Am Friedrichshain 34
10407 Berlin

Kontakt

info@openpetition.net



Geschäftsführer

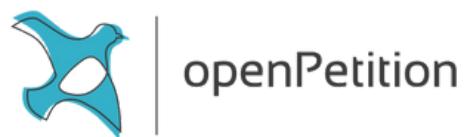
Jörg Mitzlaff

Redaktion

Cai Schultz
Jessica Seip

Text- und Bildrechte

CC BY-SA 4.0 openPetition
(sofern nicht anders angegeben)



Wir sagen Danke!

♥ openPetition

